

Feld seyn/davon ein Herr oder Bauwersmann one einiges zuthun seiner Mühe vnd Arbeit/seinen genieß mag haben/wie denn solches in den Feldern geschicht / wo viel Matten vnd Wisen gelegen seyn. Solche sein aber die jenigen/welche das Wasser Marne oder Matrona auff der einen seiten vnd der Fluß Alba auff der andern umbfließt/vnd sich ire Gegent fast auff die 150. Meilen lang in die viere erstreckt. Eben solch gewaltig vnd reichlich Wisenland ist auch an dem fließenden Wasser Veselle, desselbigen gleichen die Gegend von Bar-le-duc an biß gen Vitri in Partois. Item/vom Louvemont biß in Vassli in Thierache, die ganze länge biß zu dem kleinen Blondelle: Item/die ganze Landschaft in kleinen vnd auch grossen Morin in Beauvois. Solches Wisen vnd Mattenland fürchtet weder Gewitter noch jrgends eine ungestümmigkeit wie sonst die Gärten vnd das ander gebawet Land thut. So kan man auch mit wenigerem vnkosten fast gedoppelten nutz auß Hain vnd Viehweyde haben.

Man hat zweyerley Wisen vnd Matten/denn etliche sind trucken vñ dörr/die andern feuchte vnd naß. Die dürren Matten/begereen kein ander Sprengwasser/denn allein den Regen / sintemal sie gemeiniglich an feistem vnd safftigem Grund vnd Boden gelegen seyn/darauff das Hain vber auß gerne wächst/vnd dasselbige ist allwegen viel besser/denn welches erst durch das Wassersprengen muß wachsen. Die feuchten Wisen haben allwegen eines kleinen Bächleins von nöten/welches nicht allein nehren / sondern auch feist machen kan/dieweil sie gemeiniglich von Natur dörr vnd mageres bodens seyn.

Das ander Capitel.

Welches der beste Grund vnd Boden sey/ für die Matten vnd Wisen/ vnd wie man zum anfang einen neuen Wisenwachs machen vnd bereiten sol.



Die feisten vnd safftreichen Gründe sind allwegen die besten/wiewol sie schon nicht mit jrgends einem Nebenbächlein gefeuchtet werden/für Wisen vnd Matten darauff das best Hain sol wachsen. Es muß nicht allzu weit von einem Bächlein/ oder von einer See vnd Pfützen / oder sonst fließendem Wasserlein gelegen seyn / oder es muß auff das wenigste einen solchen guten feisten Boden haben/das wo man etliche zimliche tieffe gruben darauff gräbt / sich als bald das Wasser hauffenweiß finden lasse/ den Wasser vnd gute feuchte sind der fürnehmsten stück eins/welche das Hain nehren vnd auffwachsen machen. Wo man aber nicht kan solche feuchte vnd safftreiche örter haben/ so möchte man sonst wol auß allerhand Gründe vnd Erdtrich / wenn schon dasselbige starck oder leicht dörr ist / Matten vnd Wisenwachs machen/ allein das sie ein Wasserlein neben sich haben/welches solche Gründ möge in der feuchte halten. Sie müssen zu dem auch zu gutem theil abhellig/jedoch weder vnder sich/noch gar zu flach vnd ganz eben/ sonder allein dermassen ligen/damit weder das Regen/noch ander Flußwasser darauff zu lang bleibe stehen / sonder gar siltliche verschwinde/vnd sich verfließe. Ich laß derhalben gern zu/muß es auch bekennen/das nicht ein jedes Ort oder Erdtrich eben so gut vnd tauglich sey/wie das ander / den Hain samen anzunehmen/wie denn gemeiniglich die jenigen ort seyn/welche von grossen fließenden Wassern/ dem See vnd Gesümpff/oder sonst breiten vnd weiten Gewässern zum offtermal dermassen vberschwenet vnd errencket werden/das nachmals kein gut oder zart Hain/sonder eitel grob groß vnd vnשמאכhaftig Unkraut darauff wachsen muß. Aber es gehe zu wie es wolle / alles das Hain/welchs im See/on einige wartung/oder das ander/welches umb den See herum/vnd am Borde desselbigen von Natur wächst/ist eben so wenig nutz vnd dem Vieh gut / als das ander / so an vielen orten des Meers gemacht ist worden / denn solch Meerhain hat allwegen einen Nitrosischen vnd gesalzenen geschmack/das es das Vieh vnlustig macht zu essen/sintemal es desselbigen nit gewohnet ist/zu dem so ist es auch viel stärker vnd vnשמאכhafter/denn sonst das ander allgemein wachsend Gras.

Derhalben wenn du wilt neue Matten oder Wisenwachs anrichten/ so erwehle dir das aller beste/so dir immer möglich ist/Feld darzu/vñ lasse also dasselbige das erste Jar den Sommer vber im Brachligen. Darnach auff den Herbst soltu dasselbige vmbäckern / vnd für das erste Jar mit Reutich oder Rüben/mit Hirß/Bonen oder mit Habern/vnd das ander Jar aber mit fruchten besäen/im dritten Jar lasse es widerumb auff new bawen / vnd mit allem fleiß vmbäckern / darnach aber mit Wicken vnd Hain samen besäen / die ander zeit halt solche deine neue Wisen nicht anders/denn wie sonst die andern Matten vnd Wisen/wie denn solches als bald sol angezeigt werden.

Das